



Edward van de Vendel

Bluegrassliebe

Dramatisierung von Sven J. Olsson

nach der Übersetzung ins Deutsche von Rolf Erdorf

Alle Aufführungsrechte:

Verlag für Kindertheater Uwe Weitendorf GmbH

Max-Brauer-Allee 34

22765 Hamburg

Urheberrechtsvermerk

© VERLAG FÜR KINDERTHEATER Weitendorf GmbH, Max-Brauer-Allee 34, 22765 Hamburg, 2011.

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich vom VERLAG FÜR KINDERTHEATER erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. schreibgesicherte Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des VERLAG FÜR KINDERTHEATER. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstaltern der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und VERLAG FÜR KINDERTHEATER getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) / deutschsprachigen Erstaufführung (DE) / ersten Aufführung der Neuübersetzung (DE / A) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht vom VERLAG FÜR KINDERTHEATER genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Bluegrassliebe

(auch für Jugendclub)

nach dem Roman "Die Tage der Bluegrassliebe"
von Edward van de Vendel

Personen (Doppelbesetzungen sind möglich):

Tycho Zeling (18 J.) aus Amsterdam/Niederlande

Oliver Kjelsberg (18 J.) aus Gjøvik/Norwegen

Die junior assistants:

Donna (aus den USA)

Sherylen (aus den USA)

Die Campleitung:

John - Leiter

Carol - Assistentin

Yoshi - Leiter aus Japan

Der Trainer

Nina, die erste Freundin Tychos

Der Bademeister

Tychos Mutter

Tychos Vater

Orte:

Ninas Zimmer: Ein Bett

Flughafen Amsterdam: Eine Bank

Das Zimmer im Camp: Ein Doppelstockbett

Am Pool: Eine Grasfläche

Die Küche im Camp: Ein Kühlschrank und Hocker/Stühle

Der Waschraum im Camp: Ein Spiegel mit Waschbecken, beidseitig

Der Essraum im Camp: Ein Tisch und Hocker/Stühle

Olivers Zimmer: Ein Bett

Küche bei Oliver: Ein Tisch, zwei Stühle

Sportplatz

Flughafen Oslo: Eine Bank

Bild 1: Der Anfang

Bluegrass Musik. Die Musik schweigt. Licht.

NINA Komm.

TYCHO Wohin?

NINA Frag' nicht. Zu mir.

Nina zieht Tycho in ihr Zimmer und ins Bett. Sie verführt ihn. Sie knöpft langsam sein Hemd auf, zieht ihm das T-Shirt über den Kopf, die Schuhe, die Hose. Nina entkleidet sich. Sie knutschen. Es ist wie im Traum. Tycho steht auf, im Spot und tritt zum Publikum. Es ist, als würde er sich aus seiner Erinnerung lösen.

TYCHO *unterhält sich mit dem Publikum* Mit ihr fing irgendwie alles an. Nicht für Nina, nein, für mich.
Am Anfang war ein Ferienjob und Nina und am Ende der Bluegrass und die Erinnerung an die Tage der Bluegrassliebe. Es war im Sommer. Was für ein Sommer. Die Schule war endlich vorbei und ich wollte Geld verdienen. Ich musste Geld verdienen, denn ich wollte in ein Feriencamp in Amerika. Dafür musste ich arbeiten. Also pflückte ich Pflaumen und traf Nina.

Ein Telefon klingelt. Nina, auf dem Bett, erscheint im Licht. Sie hat ein Telefon in der Hand.

TYCHO Bis spät abends sind mit den Leitern in die Bäume geklettert und haben dabei geredet und geredet. Über alles Mögliche. Die Schule, die Ferien, Freunde, ...

Ein Telefon klingelt. Tychos Mutter tritt zu Tycho, reicht ihm den Hörer und verschwindet wieder im Dunkel.

MUTTER Tycho, Telefon! Hier mein Sohn, es ist für dich.

TYCHO Ja?

NINA Ich habe auf deinen Anruf gewartet. Wie war die Fahrt nach Hause?

TYCHO Die Fahrt? Ja, gut.

NINA Ich wollte noch mal deine Stimme hören.

TYCHO Ja.

NINA Und ich wollte dir sagen, dass es etwas ganz Besonderes war, heute Abend.

TYCHO Fand ich auch.

NINA Wie fühlst du dich?

TYCHO Gut. *Tycho wendet sich wieder ans Publikum* Es war ein bisschen wie in der Bibel, wie bei Adam und Eva. Sie gab mir den Apfel und ich konnte plötzlich sehen. Mit meinem Herzen. Diese Nacht war meine Vertreibung aus dem Paradies. Aber das wusste ich erst am Ende des Sommers.

Auf seinem Handy geht eine SMS ein. Er liest sie nebenbei.

TYCHO Für sie sollte es der Eintritt ins Paradies werden, aber die Pforte war und blieb verschlossen. Ich konnte sie ihr nicht öffnen.

Das Telefon klingelt. Tycho nimmt ab. Nina erscheint im Licht. Sie telefoniert.

TYCHO Hallo.

NINA Hey, Tycho. Wirst du von mir träumen?

TYCHO Ich werde mir Mühe geben.

NINA Sehen wir uns morgen?

TYCHO Mal sehen.

Nina verschwindet im Dunkel. Tycho wendet sich ans Publikum.

TYCHO Ich bin übrigens Tycho. Tycho Zeling. Ich wohne in Amsterdam, habe gerade mein Abitur gemacht und weiß bis heute nicht, was ich werden will.

Tychos Handy klingelt erneut.

TYCHO Ja?

NINA Ich bin so verliebt. Ist das nicht schön?

TYCHO Ja.

NINA Kannst du nicht kommen?

TYCHO Es geht nicht.

NINA Nachher? Ich sehne mich so nach dir!

Tycho legt auf und wendet sich wieder ans Publikum.

TYCHO So oft sie mich auch anrief, ich konnte ihr nicht helfen.

Auf seinem Handy geht eine SMS ein.

TYCHO 'Ruf doch mal an'. Es ging nicht.

Nina erscheint im Spot. Sie telefoniert mit dem Handy.

NINA Ich denke ständig an dich. Denkst du auch an mich? Natürlich denkst du an mich.

TYCHO Es ging alles zu schnell, viel zu schnell.

NINA Dass du mich liebst, es ist so schön, so wunderwunderschön.
Ich liebe dich.

TYCHO Ich musste in die Bremsen treten, umkehren. Es war eine
Sackgasse, aber Nina hörte nicht. Jeder Anruf löste eine SMS
ab und eine SMS folgte der nächsten. Ich musste mich von
ihr befreien.

NINA Ich liebe Tycho. Er ist so schön. Wenn er lächelt, seine blauen
Augen, sein Mund. Warum ruft er nicht zurück. Er liebt mich
doch. *summt ein Liebeslied und tanzt vor Freude.*

TYCHO Es kostete ein wenig Mut, aber ich sagte es ihr. Sie saß auf
meinem Bett und weinte.

NINA *aus dem Dunkel* Arschloch.
Die Mutter erscheint.

MUTTER Ich brauche das Telefon!
Tycho gibt ihr das schnurlose Telefon.

MUTTER Du hattest Besuch? Wer war das?

TYCHO Niemand.

MUTTER Dann ist ja gut.
Mutter verschwindet im Dunkel.

TYCHO Niemand.
Und dann war es plötzlich soweit. Der Tag meine Abreise. Es
war mein erster Flug. Meine Eltern waren bereits im Urlaub
in England, also musste ich allein zum Flughafen. Es war kei-
ner da, der mich verabschieden konnte. Ich saß auf einer
Bank in der Abflughalle, als ...

*Während Tycho dies erzählt, entsteht die Szene. Tycho befindet sich im Flug-
hafen. Oliver betritt die Szene.*

OLIVER *zum Publikum* Ich hatte auch einen Brief bekommen. "Dear
Oliver, welcome to our Little World Organization. It's gonna
be great!" Hätten die gewusst wie great es werden sollte,
hätten sie sich den Brief gespart, aber das wusste keiner.
Auch wir nicht.
Hello. You must be Tycho.

Oliver setzt sich zu Tycho auf die Bank.

TYCHO Hallo.

OLIVER I'm Oliver. *zum Publikum* Ich hatte ihn gleich an dem Logo auf seinem T-Shirt erkannt. Schon auf der Flughafentoilette. *zu Tycho* Die Stadt von Ajax Amsterdam. Wow. Weißt du, dass Fußball Kunst ist? Wirklich. Es ist sogar eine abstrakte Kunst. It's the lines, you know?

TYCHO Linien?

Oliver erzählt alles auch mit seinen Fingern.

OLIVER Linien! Also, hier läuft Frank de Boer. Hier stehen die anderen. Und dann hier - an empty line. Eine Gasse, siehst du?

TYCHO Ja.

OLIVER Am Ende steht zwar noch keiner, aber Frank de Boer weiß, dass Jari Litmanen in einer oder zwei Sekunden dort sein wird. Jari Litmanen sprintet auf das imaginäre Ende der Gasse zu und kommt gerade rechtzeitig, um den Ball entgegenzunehmen. Siehst du?

TYCHO Und die anderen?

OLIVER Da ist Laudrup. Er rennt nach vorn und kickt fünf, sechs, sieben Mal den Ball an seinem Fuß mit sich fort. Dann gibt er ab und da - genau hier, siehst du? - da steht dann die Sturmspitze.

TYCHO Und schießt?

OLIVER Versenkt den Ball im gegnerischen Kasten. Toor! Ich kann es immer noch nicht glauben, dass ich hier bin. In der Stadt von Ajax Amsterdam!

TYCHO Wenn du mich nach dem Feriencamp besuchen kommst, dann zeige ich dir die Stadt. Und das Stadion.

STIMME Ladies and Gentlemen, Now we start the boarding for the flight DL9374 to Atlanta.

TYCHO Hoffentlich reicht in Atlanta die Zeit zum Umsteigen.

OLIVER Uns bestimmt.

Licht und Ton verändern die Abflughalle zum Flugzeug, in dem Oliver und Tycho zusammensitzen.

TYCHO Der Flug verging wie im Fluge.

Oliver lacht.

Tycho und Oliver lachen.

TYCHO Wenn man jemanden trifft, den man schon lange zu kennen glaubt, ist das wahrscheinlich kein Wunder. Er sagte seinen Namen und ich hatte das Gefühl ich würde ihn schon lange kennen. Man weiß gerade mal den Namen und schon weiß man alles.

OLIVER Friends?

TYCHO Forever. Du wolltest wirklich Profifußballer werden?

OLIVER Früher, ja. Inzwischen bin ich zu alt. Mit 18 hätte ich längst entdeckt werden müssen. Für dieses Little World Camp hab' ich sogar ein großes Turnier sausen lassen. Ich hatte einfach keine Lust, drei Wochen allein zu Hause rumzusitzen, nur um dann vielleicht, vielleicht doch entdeckt zu werden.

STIMME Ladies & Gentlemen, we're now approaching Knoxville where the local time is 12:30. You should be in your seat with your seatbelt firmly fastened. Personal television screens, footrests and seat tables must be stowed away and all hand luggage stored either in the overhead lockers or under the seat in front of you. Please ensure all electronic devices including laptop computers and computer games are turned off.

Bild 2: Die Ankunft

Tycho und Oliver verlassen mit ihren Koffern die Kontrollen. Sie sehen sich um. Carol und John stehen mit Plakat "Little World Knoxville" aufgereiht und warten auf Tycho und Oliver.

CAROL Hello guys, I'm Carol.

JOHN Willkommen, willkommen in Amerika. Ich bin euer Camp-Direktor. Sagt einfach John zu mir. Und wenn das zu kompliziert ist, er zeigt auf seinen Button mit der Aufschrift ' They tell me I'm the boss' I'm the boss.

TYCHO Tycho.

OLIVER Hello, Oliver.

JOHN Carol ist Gruppenleiterin. Alle anderen Leiter und assistants lernt ihr später kennen.

CAROL Wie war der Flug?

JOHN Everything ok?

OLIVER Ja.

TYCHO Yes.

JOHN Habt ihr Hunger?

CAROL Natürlich haben sie Hunger.
Frag nicht ständig unnütze Fragen.

JOHN Gehen wir zum Diner. Hamburger, Coke, that's ok?
Aus der Begrüßungsszene wird fließend die Begrüßung im Camp.

TYCHO Dann stießen weitere Gruppenleiter zu uns.
Yoshi kommt und begrüßt kurz Tycho, geht dann wieder.

YOSHI Hai, hai!

TYCHO Hello. Tycho.

YOSHI Yoshiyuki.

OLIVER Yoshi...

YOSHI Yoshi, richtig. Sagt einfach Yoshi!

TYCHO Auf der Fahrt in die Schule zeigte uns John die Sehenswürdigkeiten von Knoxville und erzählte über die city-hall, vom Baseball-Team und ...

JOHN Freunde! Im nächsten Monat werden wir in dieser Schule die Ferien zusammen verbringen. Diese Wochen werdet ihr nie mehr vergessen. Nie mehr. Mit dem Camp von Little World geht der Traum einer alten Dame, der Traum von Frieden und Völkerverständigung in Erfüllung. In den nächsten vier Wochen ist unser Camp ihr Vermächtnis. Was mit einem Camp anfang, ist heute eine weltumspannende Arbeit. Mehr als 40 Camps finden in diesem Sommer überall in der Welt statt.

TYCHO Dann sprach er von spirit, fun, teamwork, trust, love ... Am Ende seiner Rede konnten wir das Camp kaum noch abwarten.

OLIVER Und die Kennlernparty am Swimmingpool des knoxvillschen Little World Vorstandes.

CAROL Kommt, ich zeige euch das Zimmer.
Carol zeigt den Jungs ihr Zimmer. Es ist klein und hat ein Doppelstockbett.

CAROL Und morgen kommen die Kids. Zwanzig 10jährige Jungen und ebenso viele Mädchen. In einer halben Stunde treffen wir uns im Gruppenraum.

Carol geht. Tycho und Oliver stehen mit ihren Koffern vor den Betten.

OLIVER Und jetzt?

TYCHO Jetzt fängt der Sommer an.

Bild 3: Die Grillparty

Carol und John stehen am Grill. Daneben ein kleiner Tisch mit Tellern, Besteck und Ketchup sowie Barbecue-Soße. Donna und Sherylen ziehen Oliver und Tycho hinter sich her.

DONNA Kommt, schlaft nicht ein, die Party findet sonst ohne uns statt.

TYCHO Das Wetter war wie gemacht, für eine Party am Pool.

SHERYLEN Erst Grill und dann Bar, oder erst Bar und dann Grill?

JOHN *ruft* Die ersten Steaks sind fertig!

DONNA Zuerst zum Pool!

JOHN Wer zuerst kommt, isst zuerst!

OLIVER Dann erst zum Grill.

Donna, Sherylen, Oliver und Tycho laufen zum Grill.

CAROL Haut rein. Besser ihr esst sie, sonst muss ich mich erbarmen.

JOHN Da, wo es diese Steaks gibt, warten noch andere auf euch!

TYCHO Danke.

CAROL Coke, Bier und Wein findet ihr an der Bar.

SHERYLEN *zu Oliver* Nimmst du mein Steak mit? Ich muss unbedingt ins Wasser.

Sherylen drückt Oliver ihren Teller in die Hand. Donna folgt ihrem Beispiel.

DONNA Warte ich komm mit.

Tycho nimmt Oliver einen der drei Teller ab. Gemeinsam setzen sie sich auf den Rasen in Poolnähe. Oliver sieht den Mädchen zu.

TYCHO Wein?

OLIVER Warum nicht?

TYCHO Schon unterwegs.

Tycho holt Getränke. Sherylen und Donna kommen und spritzen Oliver nass.

OLIVER Ich komm' ja schon.

Oliver läuft hinter den Mädchen her. Tycho kommt mit dem Wein.

TYCHO Die Steaks werden kalt!

DONNA (off) Gleich!

OLIVER (off) Sofort!

Oliver, Sherylen und Donna kommen zurück, setzen sich auf den Boden und alle vier essen.

SHERYLEN Klasse, oder?

TYCHO Mhhmm.

OLIVER Großartig!

Carol bringt Bademäntel und stellt ein paar Fackeln auf.

Oliver, Tycho, Sherylen und Donna ziehen die Bademäntel ab.

CAROL Erkältete assistants können wir nicht gebrauchen.

DONNA Die Kinder auch nicht.

JOHN Der Nachschub liegt auf dem Grill.

OLIVER Geht klar.

DONNA Cheers!

OLIVER Skål!

TYCHO Proost!

SHERYLEN Cheers!

Die vier stoßen an.

DONNA Und jetzt der Pool! Wer ist dabei?

Sie ziehen die Bademäntel aus und laufen zum Pool. John bringt drei Liegestühle und baut sie auf. Währenddessen kommen die vier wieder und ziehen die Bademäntel wieder an und widmen sich weiter dem Essen und den Getränken.

Während John weiter grillt, ergreift Carol die Gitarre.

CAROL *singt "Riding in my Car" (Woody Guthrie)¹*
Brrrm brm brm brm brm brm brm, brrrm b' brrrm,
Brrrm brm brm brm brm brm brrrm b' brrrm,
Brrrm brm brm brm brm brm brrrm b' brrrm.
Brrrm brm brm brm brm brm brrrm.

Take me riding in the car, car;

Take me riding in the car, car;

¹ Bitte beachten: Dieser Titel unterliegt noch dem Urheberrechtsschutz.

Take you riding in the car, car;
I'll take you riding in my car.

JOHN Möchte noch jemand ein Steak, ein Würstchen, eine Coke?

SHERYLEN Tycho, das Wasser ruft!

TYCHO Gleich.

OLIVER Wer als erster drin ist!

SHERYLEN Ich natürlich!

OLIVER Das will ich sehen.

Oliver und Sherylen lassen den Bademantel fallen und ab.

TYCHO Meine Eltern sind in Southampton.

DONNA Im Urlaub?

TYCHO Ja, die fahren immer wieder hin. Schon seit Jahren.

DONNA Du hattest keine Lust dazu?

TYCHO Ich wollte nach Amerika.

OLIVER Und jetzt bist du hier.

Sherylen und Oliver kommen.

SHERYLEN He ihr beiden, dies ist eine Poolparty!

OLIVER Tycho, machst du mit? Bauchklatscher um die Wette?

Oliver spritzt ihn nass.

TYCHO Warte, ich kriege dich!

Tycho rennt hinter Oliver zum Pool. Donna folgt ihnen. Sherylen bringt einen der Liegestühle weg. Oliver kommt, ergreift den Bademantel und versteckt sich hinter Sherylen. Donna und Tycho kommen.

SHERYLEN Auszeit!

Dabei zieht Sherylen Oliver zu sich in den Liegestuhl. Donna nimmt Tycho bei der Hand und setzt sich auf den zweiten Liegestuhl.

DONNA Was machst du, wenn du wieder zu Hause bist?

TYCHO Nichts. Ein Jahr lang mache ich nichts.

DONNA Das wäre mit zu langweilig.

TYCHO Oder ich jobbe. Oder so.

OLIVER Ich werde Physiotherapie studieren.

SHERYLEN Klingt interessant.

OLIVER Wenn ich einen Platz kriege. Eigentlich wollte ich Profifußballer werden. Aber dafür bin ich ...

TYCHO ... zu alt.
 SHERYLEN Der Wein ist alle.
 OLIVER Jetzt schon?
Tycho läuft los um Wein zu holen.
 TYCHO Ich hol' Nachschub.
 DONNA Soll ich mitkommen?
 SHERYLEN Wärs du wirklich gern Fußballer geworden?
 OLIVER Klar. Und du?
 SHERYLEN Ich wollte kein Fußballer werden.
Alle lachen. Tycho kommt mit dem Wein. Die Flasche geht reihum. Die vier trinken, lachen, flüstern, trinken.
 TYCHO Mir ist schlecht.
 OLIVER Mir ist schlechter.
 SHERYLEN Mit dem nächsten Schluck wird's besser.
 DONNA Mit jedem Schluck wird's besser.
 SHERYLEN *zu Oliver* Wie küsst man eigentlich in Norwegen?
 OLIVER Naja, also ...
 SHERYLEN Wo ich herkomme, küsst man so.
Sherylen küsst Oliver.

Bild 4: Der nächste Tag

Im Zimmer von Oliver und Tycho. Tycho schläft im unteren Bett. Während Oliver sich in eine Plastiktüte übergibt, erwacht Tycho.

TYCHO Morgen.
 OLIVER Sorry.
 TYCHO Macht nichts, bei dem ganzen Wein.
 OLIVER Besser, der ganze Abend.
 TYCHO Mein Kopf dröhnt.
 OLIVER In meinem arbeiten sie mit Presslufthämmern.
 TYCHO Einfach bescheuert, wie viel wir gestern Abend getrunken haben. Das tue ich sonst nie. Du etwa?
 OLIVER Nicht so. So nicht. Obwohl, spät am Abend, wenn meine Mutter mir ständig nachgießt ...

Oliver lacht und übergibt sich erneut in die Plastiktüte. Tycho springt aus dem Bett.